



RAINER- NACHRICHTEN

BWÜ „SCHUTZSCHILD 22“ – Nr. 7/22 – DONNERSTAG, 7. APRIL 2022

„Fliegeralarm neu“: Drohnenabwehr im JgB Salzburg

Das Bundesheer und mit ihm das Jägerbataillon Salzburg trägt zeitgemäßen Bedrohungsformen Rechnung: So wurde erstmals im JgBS die elektronische Abwehr von Drohnen geübt.

Die Übungsannahme lautete: Es ist von einer Bedrohung eines vom JgBS zu schützenden Objekts durch Flugdrohnen auszugehen. Daher wurde rund um das Schutzobjekt 3 im Raum Perwang ein Einsatz-Schwerpunkt gebildet.



Aber wie bekämpft man eigentlich kleine Flugdrohnen? Hptm Stephan K., Kdt ELDRO-Element und dem JgB8 zugeordnet, erklärt: „Wir senden elektromagnetische Energie. Man kann sich das vorstellen wie beim Schreien. Es dringt durch, der lauter schreit. Unsere Energie ist einfach



Oben: Ein elektromagnetisches Drohnenabwehr-Gewehr. Links: ELDRO-Detektionsantenne mit Soldaten des JgB8 in Stellung.

stärker als die der Drohnen-Fernsteuerung. Insgesamt ist aber die Strahlung mit der von WLAN zu vergleichen.“

Beim zu schützenden Objekt handelt es sich um eine mobile Radarstation mit Aufklärungs- und Zielzuweisungsgeräten (AZR). Den Kameraden der 3. JgKp ist es gelungen, das

Schutzobjekt im gesicherten Marsch zu erreichen und einen entsprechenden Schutz des AZR sicherzustellen.

„Es macht mich stolz, dass wir ‚Rainer‘ als erster Verband eine taktische Übung mit dem ELDRO-Element durchführen konnten. Das zeigt, welches Vertrauen unsere

übergeordneten Kommanden in unsere Fähigkeiten setzen. Der bisherige Verlauf der Übung ‚SCHUTZSCHILD 22‘ und die bisherigen Rückmeldungen der Übungsleitung haben bewiesen, dass wir Milizsoldaten dieses Vertrauen zurecht erhalten haben“, zeigt sich BKdt Mjr Matschl zufrieden.



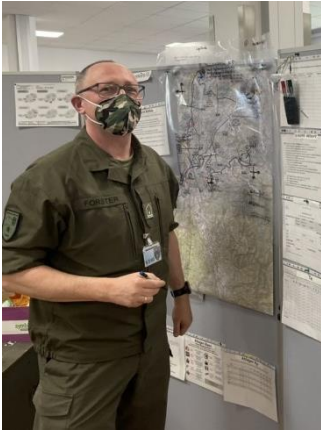
Schwerpunktbildung durch den Platz des Kdt: BKdt Mjr Matschl (li.) mit seiner Bedeckung beim Schutzobjekt 3.



Sprühangriff auf JgB: Dekontaminierung erforderlich

Dramatischer hätte die Lage gestern, Mittwoch, wohl kaum sein können: Bei Schutzobjekt 2 im Raum Irrsberg wurde ABC-Alarm ausgelöst, denn feindliche Flugzeuge haben Gas versprüht! Um 14:02 Uhr ging die erste entsprechende Meldung

S3 UO Wm Christian Forster.



über Funk beim Bataillonsstab (BStb) ein. Während BKdt Mjr Matschl den Einsatz vor Ort geführt und die Lage laufend an den BStb gemeldet hat, war insbesondere die Führungszentrale des S3 gefordert, einen Überblick über die Lage zu erhalten und die richtigen Schlussfolgerungen für die weitere Lagebeurteilung zu ziehen.

In diesem Zusammenhang kommt einer aktuell und korrekt geführten Lagekarte große Bedeutung zu. Dabei ist es von großem Vorteil, wenn der S3 UO – wie unser Wm Christian Forster – „Multitasking-fähig“ ist und aus



den über Funk einlangenden Lagemeldungen die richtigen Wortfetzen herausfiltert und gleichzeitig die Lage auf der Lagekarte visualisiert (Bild links). Nachdem die ABC-Lage beendet war, mussten sich unsere Kameraden

samt KFZ einer Dekontaminierung unterziehen.



MobUO auf Abwegen

Eine klaglose Zusammenarbeit zwischen Miliz und aktivem Kader ist wesentliche Voraussetzung für ein funktionierendes Milizsystem. Dabei erkennt man insbesondere am Engagement eines MobUO, wie gut es um die Beziehung von Berufssoldaten einerseits und Milizsoldaten andererseits bestellt ist.

Dass sich viele Milizkameraden im Jägerbataillon Salzburg seit Aufstellung des JgB Salzburg im Jahr 2006 besonders gut aufgehoben fühlen, liegt auch an unserem MobUO Vzlt Helmut Trattner, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Miliz hat



Vzlt Trattner ist seit Aufstellung des JgBS im Jahr 2006 MobUO.

und auch außerhalb von Übungen unterstützt. Umso bedauerlicher ist, dass uns Vzlt Trattner voraussichtlich verlässt – aber wer verschließt sich schon einem Ruf ins Militärkommando? Alles Gute in der neuen Dienststelle!

Die BWÜ im Fernsehen

Wie angekündigt, haben sich gestern, Mittwoch, zahlreiche Medienvertre-

wie den „Bezirksblättern“ war auch der ORF mit einem Kamerateam vor Ort.

Unser BKdt Mjr Matschl mit ORF-Redakteur Gerald Gundl.



ter auf BWÜ-Schauplätzen eingefunden. Neben der „Krone“, der „Furche“, der Austria Presseagentur (APA), den „Salzburger Nachrichten“ so-

„Salzburg Heute“ (6.4.) bis 13.4. abrufbar in der TV-Thek des ORF